

## **AUSZUG zum Thema Tiefengeothermie – denkbare Formulierung im Rahmen der KfW-Förderung**

Die Gemeinde „XYZ“ liegt am Rand eines unterirdischen Salzstocks und es wird ein realistisches Potential zur Nutzung von Wärme aus Tiefengeothermie mit Tiefen zwischen 2.000 und 4.000 Metern erwartet. Im Rahmen des energetischen Quartierskonzeptes soll ein besonderer Fokus auf die Analyse der tiefengeothermischen Potentiale gelegt werden.

Die übergeordnete Zielsetzung stellt die Senkung der lokalen Treibhausgasemissionen im Einklang mit den Zielvorgaben des Bundes dar. Optionen einer zentralen wirtschaftlichen Wärmeversorgung sollen untersucht und bewertet werden. Die „XYZ“ als wesentlicher Akteur der Energiewende in der Gemeinde „XYZ“ werden in die Konzeptentwicklung einbezogen. Auch die anderen Ver- und Entsorgungsunternehmen sollen eingebunden werden.

Die Akteure und Akteursgruppen sollen durch geeignete Beteiligungsansätze in die Konzepterstellung und Entwicklung der Handlungsempfehlungen einbezogen werden.

Einhergehend damit soll den Bewohnern: innen und den Gewerbetreibenden in den Quartiersgebieten eine nachhaltige und unter Beachtung der regionalen, sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen attraktive Wärmeversorgung ermöglicht werden, die eine Möglichkeit zur Abkehr von fossilen Energieträgern bietet und somit auch die Auswirkungen der CO<sub>2</sub>-Bepreisung im Bereich der Wärmeversorgung umgeht.

Im Sinne der beabsichtigten Klimaneutralität strebt die Gemeinde „XYZ“ an, die Wärmeversorgung ihrer Liegenschaften auf Basis von Erneuerbaren Energien sicherzustellen. Im Rahmen des energetischen Stadtanierungskonzepts werden technische Varianten leitungsgebundener zentraler und dezentraler Wärmeversorgung auch unter Berücksichtigung der Versorgungsstruktur der privaten, gewerblichen, kommunalen und anderweitig genutzten Gebäude vor dem Hintergrund abgängiger Heizungsanlagen betrachtet.

Als wesentliche Maßnahme gilt die Untersuchung der Möglichkeiten zum Aufbau und Ausbau netzbasierter Wärmeversorgungssysteme im Quartier. Auf Grundlage der erhobenen Daten sollen hierzu die Eignung des Gebietes, mögliche Trassenverläufe, unterschiedliche Varianten für Versorgungsanlagen mit Angabe wirtschaftlicher Kenngrößen (Investitionen, Wärmegestehungskosten, Emissionen etc.) untersucht und verglichen werden. Ziel ist eine nachhaltige Wärmeversorgung zu entwerfen, die die Auswirkungen der CO<sub>2</sub>-Bepreisung auf die Anschlussnehmer neutralisieren und das Erreichen der Klimaschutzziele im Quartier unterstützen würde. Die Freiflächenpotenziale sollen bei den Untersuchungen einbezogen werden (z.B. Solarthermie).

Hinsichtlich effizienzsteigernder Maßnahmen eines Nahwärmekonzeptes auf Basis erneuerbarer Energien sind Möglichkeiten innovativer Technologien vertiefend zu untersuchen.

Insbesondere Lösungsansätze in Bezug auf Geothermie sollen dabei aufgrund der besonderen Situation in „XYZ“ mit betrachtet werden.

Im Landesentwicklungsplan ist die Gemeinde „XYZ“ im Rahmen eines Gebietes gekennzeichnet, welchen als Potenzialgebiet für tiefe Geothermie gekennzeichnet ist. Die Nutzung von Geothermie im Rahmen der Energiegewinnung soll nachhaltig erfolgen und einen Beitrag zur Wärmeerzeugung aus Erneuerbaren Energien für Haushalte, Industrie,

## AUSZUG zum Thema Tiefengeothermie – denkbare Formulierung im Rahmen der KfW-Förderung

Gewerbe und Landwirtschaft leisten. Sofern entsprechend geeignete Gegebenheiten vorliegen, soll geothermische Energie darüber hinaus auch zur Stromerzeugung genutzt werden<sup>1</sup>

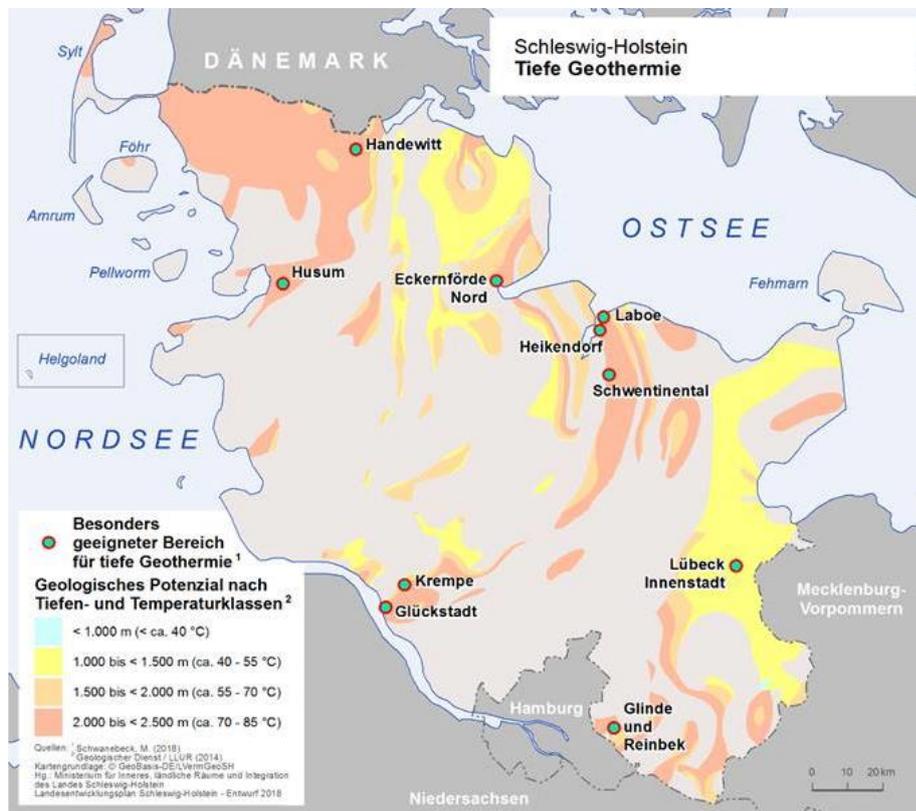


Abbildung 4: Übersicht über die Tiefe der Geothermie in Schleswig-Holstein; Quelle: siehe<sup>2</sup>

Ziel ist es, eine nachhaltige Wärmeversorgung mit Wärmepreisen auf ortsüblichem Niveau zu entwickeln. Im Hinblick auf die Nutzung von Geothermie soll das Konzept die weiteren Schritte zur Abklärung der Nutzbarmachung entsprechender geothermischer Lösungen aufzeigen.

.....

<sup>1</sup> Quelle: ([Entwurf Teil A und Teil B: Text | Fortschreibung des Landesentwicklungsplans Schleswig-Holstein 2010 \(1. Entwurf 2018\) | BOB-SH Landesplanung \(bolapla-sh.de\)](#))